

GUSTAV-HEINEMANN-HAUPTSCHULE

STÄDT. HAUPTSCHULE · KARL-MARX-ALLEE 3 · 50769 KÖLN (SEEBERG)

Tel.: (0221) 33 73 00 70 · **Fax:** (0221) 33 73 00 777 · **e-mail:** 183854@schule-nrw-de

Protokoll der Schulkonferenz von Donnerstag, 23.4.2009

Anwesende:

(s. Anwesenheitsliste)

Raum: R 115 (2. Lehrerzimmer)
 Beginn: 19:00 Uhr Ende 20:30 Uhr

TOP 1:

Herr Vogel begrüßte die Anwesenden. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Konferenz fest.

TOP 2:

Das Protokoll der letzten Schulkonferenz wurde ohne Einwände genehmigt. Die Tagesordnung wurde nicht ergänzt.

TOP 3:

Integrative Lerngruppen – Beschluss

Die Schulkonferenz hat sich einstimmig gegen die Einführung der Integrativen Lerngruppen ausgesprochen. Begründung:

Aspekte für eine Einführung:

- Förderung der Förderschüler als Teil, als Baustein der individuellen Förderung, auch im Rahmen des Sozialraumprojekts (Zukunftsschule, Theatergruppe, therapeutische Sportgruppe, soziales Kompetenztraining, Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung, Lesetraining, metakognitives Teaching in Form eines Lernstudios in Zusammenarbeit mit der Uni Köln und mit wissenschaftlicher Begleitung, lerntherapeutische Fördermaßnahmen (Dysk., Legasth.), **sonderpädagogische Förderung für 6 Kinder je Stufe**)
- Teil der Schulentwicklung im Rahmen der individuellen Förderung
- Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung (Behindertenrechtskonvention) – wird in Zukunft europäisches Recht werden
- Politischer Wille in NRW und in Köln zur Integrativen Beschulung, Unterstützung durch Gewerkschaften und viele gesellschaftliche Gruppen
- Elternwille (AO-SF-Kinder sollen an der Schule verbleiben) respektieren
- Anschluss GU Grundschule an Sek I, verlässlicher Übergang
- Doppelbesetzung, 2 gleichberechtigte Klassenlehrer
- Übernahme weiteren Unterrichts durch den SoL
- Höheres Lernniveau der schwachen Schüler und größere Sozialkompetenz aller Schüler
- Förderung weiterer schwacher Regelschüler der Klasse
- Schülerzahlen / Lehrerstellen (IL notwendig zum Überleben der HS), Entwicklung der GHHS, Stabilisierung
- Profilierung der Gustav-Heinemann-Schule, gesellschaftliche Anerkennung
- Haltung / Einstellung der Lehrer zu den Kindern
- Fortbildungen intern/extern zur Integration

Aspekte gegen eine Einführung

- Mangelnder politischer Wille zur Integration, Maßnahme zur Integration von behinderten Kindern politisch halbherzig, mangelnde Durchsetzungsfähigkeit der Landesregierung zur Verpflichtung aller Schulen zur Integration
- Hauptschulen tragen die Last der Integration, andere Schulformen (RS, GY) sind nicht oder kaum betroffen
- Zeitungsmeldungen über Stellenkürzungen im GU-Bereich der IGS, Hauptschulschließungen (KStA, 2. März 2009 „Stellenkürzungen gefährden Integration“ – Land stellt weniger Geld für

Gemeinsamen Unterricht bereit)

(KStA 21. April 2009 „Neun Hauptschulen droht das aus“)

- gesicherter Personaleinsatz sowie die Unterstützung / Übernahme von Kosten für Material, Ausstattung, Tests, pädagog. Maßnahmen etc. wird in Frage gestellt
- es entstehen so nicht gewollte Abhängigkeiten
- Sorge um Imageschaden der Schule (Schule bisher stabile Größe in Chorweiler)
- Kein sonderpädagogische Ausbildung der HS-Lehrer für Unterricht im IL außerhalb der Kernfächer
- eine noch weiter vertiefte Individualisierung des Unterrichts, die für den einzelnen Lehrer so kaum zu leisten ist
- starke Abhängigkeit vom Engagement des/der SoL/s

Alternativen

Grundsätzlich wird die Integration als eine positive und gesellschaftlich notwendige Maßnahme akzeptiert. Die Lasten sollten aber auf viele Schultern verteilt werden. Die GHHS sieht sich zurzeit noch nicht in der Lage, den Anforderungen, die auf die Schule zukommen, Genüge zu tun. Deshalb wird für die weitere Schulentwicklung nach Alternativen gesucht:

- Fokussierung auf bestehende Maßnahmen und Projekte im Bereich der Schulentwicklung:
 - Berufswahlorientierung (Praxisstation, BOB, Kooperationen mit Hochtief, Druckerei Ollig, Citycenter Chorweiler)
 - Sozialraumprojekt mit allen Angeboten der Individuellen Förderung, insbesondere Einführung Lernstudio in Zusammenarbeit mit Uni Köln
 - Unterrichtsentwicklung / individuelle Förderung in D, E, M in Stufen 5-6, Einführung in Stufe 7 2009/10
- Orientierung „nach oben“:
 - Angestrebte Kooperation mit Realschule (Henry-Ford-Realschule, 500m Entfernung) im Rahmen einer Verbundschule o.ä., gemeinsame Kurse, Projekte etc.
- stärkere Positionierung der Gustav-Heinemann-Schule im Verbund Chorweiler Schulen
- weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität durch gezielte Maßnahmen (interne und externe Fortbildungen, Expertenhearing, Umsetzungsvereinbarungen etc.)
- verstärkte Inanspruchnahme von Unterstützung durch Fachaufsicht Schulamt

Anregung der Schulkonferenz:

Die weitere Entwicklung der Integration weiter verfolgen und ggfs. für das kommende Schuljahr neu diskutieren.

TOP 4

„Teach First Fellows“ Bewerbung

Die Bewerbung für „Teach First“ wurde positiv aufgenommen und wird von der Schulkonferenz unterstützt.

Abstimmung zur Bewerbung: einstimmig

TOP 5

Amoklauf

Den Mitgliedern der Schulkonferenz wurde von Herrn Vogel der Maßnahmenkatalog vorgestellt, der im Falle eines Amoklaufs greift. In der Lehrerkonferenz vom 21.4.09 wurde mit den Lehrern ein neues Kennwort vereinbart und festgelegt, welches per Lautsprecherdurchsage die im Katalog festgelegten Maßnahmen auslöst.

TOP 6

Verschiedenes

Keine Punkte

26.4.09

U. Vogel